

## NAMEN IM GESPRÄCH

Johann Mayer aus Kriegenbrunn ist für seine 50-jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Feldgeschworener vom Freistaat Bayern mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet worden. „Dank und Anerkennung“ hat ihm der für Finanzen, Landesentwicklung und Heimat zuständige Staatsminister Markus Söder ausgesprochen.

Die Urkunde hat der Ortsbeiratsvorsitzende Jens Schäfer während der Ortsbeiratssitzung übergeben. Früher hatten Feldgeschworene nicht nur die Aufgabe Grenzen abzustecken, sondern auch Grenzfrevler zu bestrafen. Trotz moderner Vermessungsmethoden werden sie noch heute hinzugezogen, wenn neue Grenzen

gezogen und Grenzsteine gesetzt werden. Darum seien die Ortskenntnisse von Johann Mayer und dessen Erinnerungen an Details bei den Grenzziehungen für das Vermessungsamt eine große Hilfe, sagte Schäfer. Die Voraussetzungen für die Übernahme dieses Amtes sind übrigens heute dieselben wie vor Jahrhunderten: Man muss einen Eid ablegen, einwandfreien Leumund haben und ortsansässig sein. *kds*

So viel Lob bringt sogar einen gestandenen Redakteur der *Süddeutschen Zeitung* aus der Fassung: „Noch nie in meinem Leben habe ich so viel Rühmendes über mich gehört wie bei dieser Veranstaltung“, sagte

Heribert Prantl sichtlich gerührt vor dutzenden Gästen im Redoutensaal. Zuvor hatte der Ressortchef Innenpolitik offiziell die Ehrendoktorwürde des Fachbereichs Theologie der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) erhalten. Damit zeichnet die Hochschule vor allem die Leitartikel des Journalisten zu den verschiedenen kirchlichen Feiertagen aus (*wie berichtet*). So würdigten alle Redner diese besondere Darstellungsart, die religiösen Predigen mit politischem Journalismus verbindet.

„Es ist eine Form von Zeitungsbeitrag, mit der Heribert Prantl seine Leser durch das Jahr



Bei der Verleihung der Ehrendoktorwürde gab es viel Lob für Heribert Prantl (M.). So stellten etwa Professorin Johanna Haberer und FAU-Präsident, Professor Joachim Hornegger, in ihren Reden die Leistung des Journalisten heraus. F.: Sippel

begleitet“, sagte etwa der FAU-Präsident, Professor Joachim Hornegger. Auch der Sprecher des Fachbereichs Theologie, Professor Wolfgang Schorberth, wies auf die Besonderheit hin, mit der Prantl eine fundamental-religiöse Basis mit pointiert-klarer Positionierung verbinde. Die Laudatio auf den Geehrten hielt die Abteilungsleiterin der Christlichen Publizistik, die Professorin Johanna Haberer – selbstredend. Schließlich fand die Verleihung der Ehrendoktorwürde anlässlich des 50. Jubiläums des in die Theologie integrierten Studiengangs statt.

Der Katholik Prantl habe sich „ein gelenkiges religiöses Wissen angesammelt und bewahrt“, so Haberer.

Er zeige, was Journalismus mit Haltung ist: „Das Grundgesetz und die Bibel sind seine Navigationssysteme“. Eine Mischung, die – wie alle Festredner betonten –, in der heutigen Medienwelt eine Seltenheit sind. So wie die Verleihung einer Ehrendoktorwürde an einen Journalisten. „Bei uns ist dieser Titel beileibe kein Massenartikel“, betonte daher Professor Rainer Trinczek, der Dekan der Philosophischen Fakultät. Die FAU sei bei der Vergabe im Gegensatz zu anderen Hochschulen restriktiver: „Einige Universitäten benutzen das oft als Marketing-Strategie und pervertieren damit den eigentlichen Zweck der selbstlosen Würdigung einer Person.“ *sc*



Johann Mayer (r.) erhielt von Jens Schäfer die Ehrenurkunde. Foto: Klaus-Dieter Schreiter